

Wiesbadener Tagblatt.

No. 30. Donnerstag den 5. Februar 1857.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sizung vom 7. Januar 1857.

- 1—15) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.
- 16) Hierauf wird beschlossen: die bisherige Armencommissiön auch pro 1857 unverändert fortbestehen zu lassen, ebenso die bisherigen Armenpfeleger in ihren Functionen zu belassen mit der einzigen Ausnahme, daß an die Stelle des um Entlassung nachgesuchten Dachdeckermeisters Carl Beckel, Schlossermeister Heinrich Weiß zum Armenpfeleger für das V. Viertel erwählt werde.
- 23) Auf Schreiben des Herrn Stadtvorstehers J. J. Möhler von hier vom 31. December v. J., seinen Austritt aus der Commissiön zur Revision der Accisordnung betr., wird beschlossen: denselben von den Functionen eines Mitgliedes der bezeichneten Commissiön zu entbinden und Herrn Mohr an dessen Stelle zum Commissiönsmitglied zu erwählen.
- 25—28) Genehmigung verschiedener Rechnungen.
- 29) Auf Bericht des Acciseamts vom 19. December v. J., die Bewaffnung der Acciseaufseher und Bestimmung der Dienstkleidung und Waffe des Accis-Inspectors und Cassirers betr., wird beschlossen: die Acciseaufseher nunmehr auf Kosten der Stadtgemeinde zu bewaffnen, und wegen der ebenfalls wünschenswerthen Bewaffnung des Inspectors und Cassirers wiederholt Vorlage bei Herzoglichem Verwaltungsamt zu machen.
- 31) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 6. I. M., die Pflasterung der vorderen Taunusstraße, insbesondere das Sortiren und Aufruthen der Pflastersteine betr., wird beschlossen: das Sortiren der Pflastersteine alsbald vornehmen zu lassen und diese Arbeit den Tagelöhnern Karl Trapp und Philipp Hildner zu übertragen.
- 35) Herr Nicol legt das Budget für das Leihhaus pro 1857 vor und erstattet Namens der Leihhaus-Commissiön Bericht über den Stand des Leihhauses pro 1856, wonach dasselbe am Schlusse des Jahres 1856 ein reines Vermögen von 18,861 fl. 37 fr. hatte, und wird hierauf beschlossen: das Budget für das Leihhaus pro 1857 auf einen muthmaßlichen Ueberschuß von 1227 fl. zu genehmigen, zugleich aber auch der Leihhaus-Commissiön für ihre hingebende Bemühung im Interesse der Anstalt den Dank des Gemeinderathes auszusprechen.
- 37) Das Gesuch des Weinhändlers Philipp Göbel und Genossen, die Accise von Wein, insbesondere von Weinmost betr., wird der zur Revision der Acciseordnung niedergesetzten Commissiön zur Berücksichtigung hingewiesen, und wird zugleich beschlossen: das Acciseamt sofort zu instruiren, daß schon von jetzt an 5% für Trub von dem mit der Gese eingeführt werdenden Weine vergütet werden.

38) Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 10. v. M., die Herstellung der Wilhelms- und Schwalbacherstraße betr., wird beschlossen: in der oberen Wilhelmsstraße mit der vorgeschlagenen Macadamisirung der Straße einen Versuch zu machen, und soll die Herzogliche Beginspection ersucht werden, über die Ausführung des Stückes von der Taunusstraße bis zum Ecke des Theaters einen Etat aufzustellen.

39) Das mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 22. December v. J. zur Begutachtung anher mitgetheilte Gesuch des Maurermeisters Wilhelm Rücker von hier, die Anlage eines Canals vor seinem Hause in der Kapellenstraße betr., soll mit dem Bemerkten zurückgegeben werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern sey.

41) Das Gesuch des Glasermeisters Christian Matthes von hier, um Erlaubniß aus dem Keller unter seinem Wohnhause in der Langgasse eine Röhrenleitung, behufs Entwässerung desselben durch die Langgasse bis zu dem Sandfange an der Goldgasse anlegen zu dürfen, soll Herzoglichem Polizei-Commissariate unter dem Anfügen zur Entscheidung mitgetheilt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches unter der Bedingung nichts zu erinnern sey, daß die Röhrenleitung unter das Trottoir der Langgasse gelegt und Bittsteller für ordnungsmäßige Herstellung und Erhaltung des Pflasters verantwortlich gemacht werde.

42) Der unterm 22. December v. J. mit dem Herrn Director Thomä von hier in Folge des von demselben eingereichten Gesuches um käufliche Ueberlassung des s. g. städtischen Gesehweges an seinem Bauplaze am Geisbergweg verabredete Kaufvertrag, wird vorbehältlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes genehmigt.

45) Das Gesuch des Mechanikers David Joseph Stumpf von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

47) Das Gesuch des Weingärtners Sebastian Horne von Oberwalluf, Amts Eltville, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

48) Ebenso das Gesuch des Hausknechts Gottlieb Jäger von Wiengerskirchen, Amts Weilburg, gleichen Betreffs.

49) Ebenso das Gesuch des Gottfried Volk von Eppstein, Amts Königstein, gleichen Betreffs.

50) Das Gesuch des Fuhrmanns Johann Philipp Blöcker von Eppstein, Amts Königstein, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

51) Das Gesuch der Katharine Helzer von Hohenstein, Amts Langenschwalbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Erwerbung ihres Unterhaltes durch Nähen und Bügeln, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

52) Auf den Antrag des Herrn Meckel wird beschlossen, daß die Spritze No. 2 eiserne Achsen und die Spritze No. 4 eiserne Achsen und neue Kolben erhalten und beide vollständig hergestellt werden sollen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Das in dem Jahre 1842 neu erbaute, in einem der frequentesten Stadttheile gelegene s. g. Hôtel Düringer zu Wiesbaden, welches dem Herzoglichen Domänenfiscus eigenthümlich zusteht, soll

Montag den 16. März l. J. Morgens 10 Uhr

in dem Hause selbst öffentlich freiwillig versteigert, und eventuell auch einer Verpachtung auf 20 Jahre ausgesetzt werden.

Die dem Verkauf und der Verpachtung zu Grund gelegte werdenden Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle und in der Registratur des Herzoglichen Finanzcollegiums dahier zur Einsicht offen.

Das Hôtel ist dreistöckig, in dem neuesten Styl erbaut, liegt den Bahnhöfen der Taunus-Eisenbahn und Rheingauer Eisenbahn gegenüber, enthält 2 Säle, 86 Zimmer, große gewölbte Keller, angemessene Localitäten für die Dienerschaft, Pferde und Wagen, verschiedene Hofräume mit Badhaus, Waschküche und Remisen und verschiedene Brunnenleitungen mit fließendem Wasser.

An das Restaurationszimmer stößt unmittelbar ein Bergerau mit Pavillon, woran sich ein Garten anschließt.

Wiesbaden, den 3. Februar 1857. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Februar l. J. Morgens 9 Uhr werden im Hause No. 11 am Geisbergweg wegen Wohnortveränderung allerlei Mobilien, als Haus- und Küchengeräthe, namentlich 1 Kanape, Stühle, Tische u., ferner Gartengeräthschaften, ein Sparherd, sowie eine Partie Säcke gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Februar 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
737 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. Februar Morgens 9 Uhr läßt H. Wilhelm Blum dahier in seiner Behausung, Friedrichstraße No. 27, ein Pferd, eine Droschke, einen Wagen, mehrere Pflüge und Eggen, eine Fegmühle und sonstige Deconomiegeräthschaften, ein- und zweispännige Pferdegeschirre, sowie Gersten-, Hafer-, Erbsen-, Linsen- und Wicken-Stroh, Heu, Grummet, Dickwurz und Rüben u. freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 3. Februar 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
738 Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause des Pbl. Brand in der Taunusstraße No. 20. (S. Tagblatt No. 29.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Dogheimer Gemeindegewald Weissenberg. (S. Tagblatt No. 28.)

Vormittags 11 Uhr:

1) Vergebung von Schloffer- und Maurerarbeit, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 29.)

2) Vergebung des Fällens und Aufbindens von verschiedenem Gehölz in den städtischen Walddistrikten Geisberg, Grub und Neroberg, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 29.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Frau Joh. Heinrich Burk Wittwe und deren Kinder, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 29.)

Von einem Unbekannten fünf Gulden erhalten zu haben, wird dankbarst bescheinigt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1857.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köfler.

423

Geselliger Verein.

Die subscribirten Karten zu der 9. Februar stattfindenden Abendunterhaltung sind von heute an in Empfang zu nehmen bei

F. W. Käsebier im goldnen Brunnen.

739

A heute Abend 8 Uhr.

Allgemeiner Wunsch.

740

Gesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung.

Der Vorstand.

741

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch den verehrlichen Bauleihhabern sein im vorigen Jahr gegründetes Etablissement als **Zimmermeister** unter Zusicherung billigster Constructionen und solider Ausführung zu geneigten Aufträgen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mein Zimmerplatz befindet sich am Dohheimer Weg neben der Fabrik des Herrn Warburg und meine Wohnuna Schwalbacherstraße No. 24.

W. Gail, Zimmermeister.

720

Für die Wintersaison

empfehle ich einem verehrlichen Publikum zu Gesellschaften meinen **Thee, Caffee** und alle feinere **Bäckereien**.

H. Wenz, Conditor.

5396

Frische Austern und Caviar

bei C. Acker.

317

Pâte pectorale balsamique cristallisée

von August Lambrecht, Apotheker in Bamberg.

Diese sehr wohlschmeckenden Brust- und Hustentabletten, lindernd und besänftigend auf die Respirationsorgane wirkend, sowie magenstärkend, sind allein zu haben die Schachtel à 24 kr. nebst Bericht bei

Julius Baumann, Langgasse No. 1.

742

Bei Meßner J. Seewald in der Oberwebergasse ist eine Grube vorzüglicher **Dung** billig zu haben.

743

Rauchtabacke.

Außer meinen seit Jahren gelagerten vorzüglichen **Portorico-** und **Canaster-Tabacken** empfehle ich einen feinen **Nollen-Canaster** bei Abnahme von mehreren Pfunden zum billigsten Preise.

J. K. Lembach
in Diebrich.

744

Täglich frische **Grieskuchen** à 18 und 12 fr.,
erste Qualität **Schwarzbrod** à 15 fr. und **Kornbrod** à 14 fr.,
Tafelgelée à 18 fr., **Apfelgelée** à 16 und 12 fr., **Rübelgelée**
à 8 fr. per Pfund,

Stearinkerzen Prima-Qualität à 34 fr., bei Partien billiger,
empfiehlt bestens **Julius Baumann,**

745

Langgasse No. 1.

Amerikanische Del-Glanzwichse ist eingetroffen und in jeder
Quantität zu haben bei

E. Hahn,

Firma W. Bott Wittwe,
Kirchgasse 26.

721

Rechtes Klettenwurzel-Saaröl, welches ganz besonders zur Ver-
schönerung der Haare dient und sich bestens bewährt hat, sowie ein Vorrath
von **Eisenstiefel** und **Schuh** werden billigt abgegeben.

746

A. Sanner, Langgasse No. 41.

Eine Partie getragene goldne und silberne **Taschenuhren**, welche im
besten Zustande sind, werden sehr billig abgegeben bei

Ph. Köllsch,

Langgasse No. 21.

747

Allen Denjenigen, welche an dem langen Leiden unsers so früh
dahingeshiedenen Gatten, Sohnes und Bruders **Gottfried Ritzel**
so innigen Antheil nahmen, sowie denen, welche ihn zur letzten
Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

748

Die trauernde **Gattin, Eltern** und **Geschwister.**

Verloren.

Gestern Vormittag wurde von einem armen Frachtfuhrmann von der
Marktstraße durch die Spiegelgasse bis zur Kapellenstraße ein lederner
Beutel, ungefähr 54 fl. in Silber, sowie 1 fl. in Papier enthaltend,
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute
Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 749

Es ist von einem Diensthoten eine zweigehäufige silberne **Taschenuhr**
vom Kölnischen Hof bis auf den Markt verloren worden. Der redliche
Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung im Kölnischen Hof
abzugeben. 750

Gestern wurde von der Marktstraße bis zum Geisberg eine **Serviette**
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl.
abzugeben. 751

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das schön Weißzeug nähen kann, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 752

A respectable english nurse returning to England about the middle of February will be glad to attend a family or take charge of children during the journey. She would consider expenses paid as adequate remuneration. Satisfactory references given as to character. Apply at the office of this paper.

Ein braves englisches Kindermädchen, das um die Mitte des Monats Februar nach England zurückkehren wird, wünscht zur Deckung ihrer Reisekosten für die Dauer der Reise eine Stelle als Kammerjungfer oder Kindermädchen bei einer Familie zu begleiten. Befriedigende Auskunft über ihren Charakter ertheilt die Exped. d. Bl. 264

Für einen Gasthof werden bis zu Ostern gesucht: ein Frauenzimmer, das der Kaffeeküche vorzustehen versteht und die Leinwand zu behandeln weiß, und ein Zimmermädchen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 470

Mehrere gewandte Schreiner,

welche verheirathet sein können, finden bei einer sehr angenehmen Arbeit und gutem Lohn anhaltende Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. 711

Ein wohlzogener Junge kann bei einem hiesigen Schuhmachermeister in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 753

Eine Hypothek von 2500 fl. mit doppelter Versicherung wird in hiesige Stadt zu cediren gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 605

Eine Hypothek von 4000 fl. wird zu cediren gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 673

Bei einem Stipendienfond sind am 26. Februar d. J. 4000 fl. gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exp. 6437

1500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit ganz oder getheilt ohne Makler auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

340 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei
Carl Derscheid. 604
8000 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit bei
C. Dams. 754

Langgasse No. 21 dicht am Franz ist eine freundliche, sehr bequeme Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermietthen. 755

Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Stage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Eckzimmern, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren C. Lehendecker & Comp. zu erfragen. 415

Untere Friedrichstraße No. 3 im Seltenbau ist ein heizbares Zimmer gleich zu vermietthen. 674

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 5. Februar: Ein Sommernachtstraum. Dramatisches Gedicht in 3 Abtheilungen von Shakspeare. Musik von Wendelsohn-Bartholdy.

In einer Flut von zärtlichen Vorwürfen, leidenschaftlichen Ergießungen, sagte sie, es sei ihr kein Geheimniß, daß Renata Albert liebe, allein sie habe fest auf seine Treue gebaut. Doch heute sei dies Vertrauen furchtbar erschüttert worden.

„Ja,“ fuhr sie fort, „diese Renata wird mein Glück zerstören! Nicht umsonst war mir immer so bange in ihrer Nähe. Ihr blaßes Gesicht erscheint mir gespenstisch und ich fürchte mich, wenn sie ihre großen melancholischen Augen mit so seltsamem Ausdruck auf mich bestet, daß ich nicht weiß, will sie mich küssen oder einen Dolch in mein Herz stoßen. Und doch soll sie schön und gut sein und ihr Männer findet sie bewundernswerth. Und du, Albert, wirst ihr nicht mehr lange widerstehen können; sie wird dich mir entreißen. Ich sterbe, wenn es geschieht.“

Ein neuer Strom von Thränen entfloß ihren Augen und sie sank aufs neue in die Kissen zurück, das Gesicht mit beiden Händen bedeckend.

„Nie wird das geschehen, Maria!“ rief Albert; „immer wirst du von mir geliebt werden, wäre es auch wahr, was du sagtest. Höre mich daher, liebes, gutes Kind, und du wirst mich nicht mehr der Untreue zeihen und deine Vorwürfe zurücknehmen.“

Albert war in großer Bestürzung, denn er fühlte sich nicht rein; als Maria ihm sagte, daß Renata ihn liebe, schlug sein Herz heftig. Aber sein leichter Sinn half ihm bald über diese Verlegenheiten weg. Er legte seine Hand auf ihren weißen Nacken und erzählte ihr sein Gespräch mit Renata; nur verschwieg er, daß sie ihn auf morgen in den Weinberg ihrer Amme gerufen habe. Er war so beredt, daß Maria ihm Alles glaubte und schon wieder zu lächeln begann. Sie war froh, dieses Schmerzes ledig zu werden, sie glaubte so gern, was sie so sehr wünschte.

„Und auch darin täuschest du dich,“ sagte Albert, „daß du glaubst, Renata liebe mich.“

„Ach,“ erwiderte Maria, „das Auge der Liebe sieht scharf! Ich könnte dir vieles sagen, was mir keinen Zweifel läßt, daß Renata nur deshalb so bleich ist, weil sie die Liebe zu dir verzehrt. Erinnerst du dich, daß du ihr einmal eine Oleanderblüthe in die Haare gesteckt hast?“

„Ich erinnere mich nicht,“ sagte Albert, aber er wußte es wohl.

„Es war auf der Hochzeit meiner Freundin Gertrude van Halen,“ erzählte Maria. „Alles strahlte am Abende des Festes in Purpur und Seide. Wir Mädchen gingen alle in bunten, hellen Farben und trugen Blumen in den Haaren. Nur Renata im schwarzen silbergestickten Samtkleid trug ihr Haar ungeschmückt, einfach geschweilt. In den Nischen des Saals standen prächtige Blumen und Gesträuche. Renata war mit dir in einer solchen Nische neben einem blühenden Oleanderstrauche, indessen ich hinter einem Pfeiler euch belauschte. Ach, Albert, schon damals fürchtete ich, wenn ich dich mit ihr im Gespräch sah! Ich hörte dich sie fragen, warum sie wie eine Nonne gekleidet sei? „Weil das Kloster mein Loos ist,“ erwiderte sie. „Nein, nein,“ sagtest du, „das darf nicht geschehen, Fräulein, Ihr dürft der Liebe und der Welt nicht entfliehen. Erlaubt, daß ich Euch mit der Blume der Liebe Euer schönes schwarzes Haar bekränzen darf.“ Mit diesen Worten pflücktest du eine Blume von dem Oleanderstrauche und stecktest sie ihr in das schwarze Haar.“

„Und darum muß sie mich lieben?“ lachte Albert.

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 4. Februar 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld
Oesterr.	5 ⁰ / ₁₀ Metalliq.-Obl.	81	—	5 ⁰ / ₁₀ Staats-Eisenbahn-Actien	—	273	271
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto von 1852	81 ¹ / ₄	—	incl. Frc. 225 Einzahl.	—	—	—
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto in S. b. R.	91	—	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. Eisenbahn-Actien	—	201	200
"	5 ⁰ / ₁₀ Nat.-Anl. v. 1854	83	82 ³ / ₈	5 ⁰ / ₁₀ Elisabethen "	—	92 ¹ / ₂	—
"	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. i S. L. à 24kr.	91 ¹ / ₄	90 ³ / ₄	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien	—	—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl. v. 1849	71 ⁷ / ₈	71 ³ / ₈	Cöln-Minden "	—	—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Bethm	70 ¹ / ₂	70	4 ⁰ / ₁₀ Ludwigsh.-Bexbach. "	—	148 ¹ / ₄	147 ³ / ₈
"	3 ⁰ / ₁₀ Staatselsb.-Prior.	57 ¹ / ₄	56 ³ / ₄	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Neustadt-Weissenburg	—	107 ³ / ₄	107 ¹ / ₄
Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Bayer. Ostbahn-Actien	—	100 ¹ / ₈	99 ³ / ₈
Preuss.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ St.-Schuldsch	86 ¹ / ₂	86	Kurfürstlich F. W. Nordbahn	—	—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	100 ¹ / ₂	100	Taunusbahn-Actien	—	360	358
Spanien.	1 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀ neue Différés	23 ¹ / ₈	23 ¹ / ₈	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	—	79 ⁵ / ₈	79 ¹ / ₈
"	3 ⁰ / ₁₀ innere Schuld	37	36 ³ / ₄	4 ⁰ / ₁₀ Florenz-Livorno E. B. Act.	—	79 ¹ / ₂	79
Holland.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integrale . .	—	—	Anlehens-Loose.			
"	4 ⁰ / ₁₀ Holländische .	—	—	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	—	132 ¹ / ₂	131 ¹ / ₂
Belgien.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. i. F. à 28 kr.	56	55 ¹ / ₂	" " 4 ⁰ / ₁₀ fl. 250 " v. 1854	—	106	105 ⁵ / ₈
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	99	98 ¹ / ₄	Mailand-Como fl. 14	—	—	—
Bayern.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	—	89 ³ / ₄	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ neue Prämienscheine	—	117	116 ¹ / ₄
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	95 ¹ / ₄	94 ³ / ₄	Badische fl. 50 von 1840 . .	—	—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	" fl. 35 von 1845 . .	—	50 ³ / ₄	50 ¹ / ₂
Würtemb.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. b. R.	92	91 ¹ / ₂	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. . .	—	114 ¹ / ₈	113 ⁷ / ₈
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103	102 ¹ / ₂	" fl. 25 " "	—	36	35 ¹ / ₂
Kürhessen.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R.	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Kürhess Thlr. 40 b. Rothsch.	—	40	39 ⁷ / ₈
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	92 ¹ / ₄	91 ³ / ₄	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	—	—	—
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	100	99 ¹ / ₂	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . .	—	29	28 ⁵ / ₈
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ³ / ₈	102 ¹ / ₈	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.	—	43 ¹ / ₂	43 ¹ / ₄
Baden.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. v. 1842	92 ³ / ₄	92 ¹ / ₄	Vereins-Loose fl. 10	—	10	9 ³ / ₄
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103 ¹ / ₂	103	Wechsel			
Nassau.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. bei R.	91 ⁷ / ₈	91 ³ / ₈	in fl. süddeutscher Währung.			
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	98 ⁷ / ₈	98 ³ / ₄	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.	—	100 ³ / ₄	100 ¹ / ₂
Frankfurt.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen	83 ³ / ₄	83 ¹ / ₄	Augsburg fl. 100	—	120	119 ³ / ₄
"	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	91 ³ / ₄	91 ¹ / ₂	Berlin Thlr. 60	—	105 ¹ / ₄	105
3 ⁰ / ₁₀ Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28	—	—	—	Bremen 50 Thlr. Lsd.	—	96 ³ / ₈	—
5 ⁰ / ₁₀ " " " " " "	—	—	—	Hamburg M. B. 100	—	89	88 ³ / ₄
6 ⁰ / ₁₀ Nordam. Stocksrückz. 1868	—	109 ¹ / ₂	—	London Lst. 10	—	117 ³ / ₈	117 ³ / ₈
6 ⁰ / ₁₀ St. Louis. City Bonds . .	77	—	—	Paris Frs. 200	—	93 ³ / ₈	93 ¹ / ₈
7 ⁰ / ₁₀ " " County Bonds	—	—	—	Wien fl. 100	—	114	113 ³ / ₄
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.			
K. K. Oestr. Bankactien	1190	1185	—	Pistolen fl.	9	39	—
" " Credit-Actien	197	195	—	" Preussische	9	56	55
Leipziger-Credit-Bank	93 ¹ / ₂	93	—	Holländ. 10 fl. Stücke	9	44 ¹ / ₂	43 ¹ / ₂
Bayerische Bankactien	—	—	—	Rand-Ducaten	5	32 ¹ / ₂	31 ¹ / ₂
Weimarerische Bankactien	—	—	—	20 Frankenstücke	9	20 ¹ / ₂	19 ¹ / ₂
Darmstädter Bankactien	317 ¹ / ₂	315 ¹ / ₂	—	Englische Sovereigns	11	42	38
Bank für Süddeutschland	265	263	—	Preussische Thaler	—	—	—
Mitteldutsche Creditactien	97	96 ¹ / ₂	—	" Cassenanw.	1	45 ¹ / ₄	45
Internationale-Bank i. Luxemb.	493	488	—	Diverse Cassenscheine	—	—	—
Frankfurter Bankactien	109 ³ / ₄	109 ¹ / ₄	—	5 Franken Thaler	2	20 ¹ / ₂	20
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	501	496	—	(Hierbei eine Beilage.)			
" " d. Gesell. Pereire	546	—	—				

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 30)

5. Febr. 1857.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Adolph Dambmann dahier nachfolgende, in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke in hiesigem Rathhause auf neun Jahre verpachten:

- | Stück-No. | Qg. | Mß. | Art. | Beschreibung der Immobilien. |
|-----------|-----|-----|------|---|
| 1) 2058 | — | 46 | 56 | Acker an der dritten Remise am Büttelsbaum, zw. Jacob Beckel's Erben und Adam Krieger, mit Kohl bestellt; |
| 2) 2059 | — | 91 | 27 | Acker in der zweiten Gewann vor der dritten Remise zw. der Domäne und Adolph Dambmann, mit Weizen besamt; |
| 3) 2060 | 1 | 15 | 61 | Acker ober der Kupfermühle zw. Peter Krämer und Adolph Dambmann, mit deutschem Klee bestellt; |
| 4) 2061 | — | 51 | 63 | Acker im Aufamm zw. Georg David Schmidt und Friedrich Ludwig Burk, mit Kohl bestellt; |
| 5) 2062 | — | 85 | 44 | Acker im kleinen Feldchen zw. Matth. Schirmer und Heinrich Müller; |
| 6) 2063 | 1 | 30 | 33 | Acker am Kirschbaum zw. Adolph Dambmann und der Domäne; |
| 7) 2064 | — | 94 | 72 | Acker auf dem Mainzertweg zw. Jacob Weber und Heinrich Jacob Blum; |
| 8) 2066 | — | 94 | 28 | Acker oberm Heiligenborn zw. Reinhard Herz und Heinr. Dan. Chr. Kraft; |
| 9) 2067 | 3 | 42 | 59 | Acker in der Gerstengewann zw. Christian Bücher und Ernst Pagenstecher, mit Weizen besamt, hat 11 Bäume; |
| 10) 2068 | 1 | 46 | 80 | Acker auf der Holzstraße zw. Reinhard Herz und Adolph Dambmann; |
| 11) 2069 | 1 | 30 | 33 | Acker am Kirschbaum zw. Chr. Schlichter Wittwe und Adolph Dambmann; |
| 12) 2070 | — | 55 | 94 | Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. Carl Güttler und Jacob Beckel; |
| 13) 2071 | — | 70 | — | Acker oberm krummen Weg zw. Ad. Dambmann beiderseits; |
| 14) 2072 | 1 | 71 | 42 | Acker bei von Langelsweinberg zw. Michael Fuffinger und den Aufstößern; |
| 15) 2073 | 1 | 40 | — | Acker oberm krummen Weg zw. Adolph Dambmann und Fr. Köll, mit Korn besamt; |
| 16) 2074 | — | 45 | 68 | Acker auf'm alten Erbenheimerweg zw. dem Hospitalgut und Adam Berger; |

Stab.-No.	Mg	Rth.	Sch.	Beschreibung der Immobilien.
17)	2075	—	79 3	Acker am steinernen Heiligenhaus zw. Adolph Dambmann und Heintr. Ant. Blum;
18)	2076	—	65 49	Acker zieht durch den Schiersteinerweg zw. H. F. Schmidt Erben und Abrecht Gdz, hat 3 Bäume;
19)	2077	—	70 8	Acker zieht durch den Schiersteinerweg bei Kilians Nußbaum zw. Philipp Peter Christmann und Elise Marg. Heuß;
20)	2078	1	69 10	Acker mitten auf dem Mosbacherberg zw. von Dungen und Ph. P. Christmann;
21)	2081	—	41 67	Acker auf der breiten Salz zw. Adam Schmidt und Aufstößern;
22)	2082	—	50 13	Acker auf der breiten Salz zw. Aufstößern und Weginspector Loffen;
23)	2083	—	91 27	Acker vor der dritten Remise in zweiter Gewann zw. Ad. Dambmann und Friedrich Müller, mit Weizen besamt;
24)	2084	1	15 60	Acker ober der Kupfermühle zw. Ad. Dambmann und Herzogl. Domäne, mit deutschem Klee bestellt;
25)	2085	—	61 22	Acker auf'm Leberberg zw. Conrad Heuß;
26)	2086	—	55 76	Acker in der Schlink zw. Heinrich Thon und den Aufstößern;
27)	2087	1	58 16	Acker auf der Holzstraße zw. Ferd. Dan. Bergmann und Cath. Carol. Schmölber;
28)	2088	—	60 95	Acker auf den Rödern zw. August Beyerle und Friedr. Ludw. Burk, hat 10 Bäume;
29)	2089	—	91 47	Acker in der Schiersteinerlach zw. Johanna Faber und Jacob Heuß;
30)	2090	—	85 94	Acker beim kalten Born, stößt auf die Rheinstraße zw. Ludwig Burk und Herzogl. Domäne;
31)	2091	—	57 45	Acker an der dritten Remise zw. Ph. Heinrich Schmidt und Wilhelm Herrmann, mit Kohl bestellt;
32)	2092	1	62 84	Acker auf'm Hainer zw. Joh. Heinrich Burk und Adolph Dambmann;
33)	2093	—	45 15	Acker in der frummen Gewann hinter der ersten Remise zw. August und Ludwig Beyerle, mit Weizen besamt;
34)	2094	1	15 50	Acker oben auf'm Leberberg zw. Carl Hahn und Johann Georg Dambmann;
35)	2095	1	96 54	Acker oberm Kirschbaum neben der Domäne;
36)	2096	—	10 72	Acker am Dozheimerspad zw. Friedrich Leberich und Andreas Seiler;
37)	2097	—	31 35	Acker auf'm Azelberg zw. Johann Seel und Jacob Werz;
38)	2098	—	51 13	Acker Ueberhoben zw. Christian Bücher und David Schweisguth, mit Korn besamt, hat 13 Bäume;
39)	2099	—	92 21	Acker am alten Wallufferweg zw. Georg Philipp Dambmann's Kinder und Andreas Dieges;

StAb.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	Beschreibung der Immobilien.
40)	2100	1	5 32	Acker auf'm Mainzerweg zw. Georg Philipp Dambmann's Kinder und Heinrich Berger, hat 2 Bäume;
41)	2101	—	46 66	Acker auf dem Hainer zw. Adolph Dambmann beiderseits;
42)	2102	—	49 6	Wiese in der Philguswiese zw. W. Kimmel Sr und Phil. Friedr. Müller;
43)	2103	—	54 38	Wiese in der Philguswiese zw. dem Weg und Heinrich Jacob Heus;
44)	2104	1	6 21	Wiese auf der Truttenbach zw. Ad. Dambmann und Friedrich Thon;
45)	2105	—	55 13	Wiese auf der Truttenbach zw. C. Braun und Ph. H. Schmidt;
46)	2106	—	49 98	Wiese in der Philguswiese zw. Heinrich Jacob Heus und Michael Fuffinger;
47)	2107	—	16 14	Wiese am Faulweidenborn zw. Marg. Hofmann und Wilh. Cron;
48)	2108	—	48 18	Wiese auf der Truttenbach zw. Ad. Dambmann und Dr. Braun;
49)	2109	—	46 93	Acker auf der Truttenbach zw. Conrad Scheerer Wittwe und Wilh. Kimmel, mit Korn besamt;
50)	2110	—	43 72	Wiese im Nerothal zw. Bernhard Kochendörffer und Friedrich Stritter Wittwe;
51)	2111	—	25 85	Wiese unter der Nonnentrift zw. Friedr. Wilh. Cron und Conrad Bücher;
52)	2112	—	23 98	Wiese in der Au zw. Philipp Boths und Georg David Schmidt;
53)	2065	—	73 14	Acker am neuen Kirchhof zw. Adam Sellberger's Erben und Johann Seel, hat 16 Bäume.

Wiesbaden, den 30. Januar 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
661 Coulin.

Feuerwehr.

Der Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 28. Januar die von der Commission für das Löschwesen beantragte Ernennung des Herrn **Heinrich Brenner** zum ersten Führer des großen Zubringers genehmigt. Herr **H. Fausel**, welcher in Geschäftsreisen oft längere Zeit abwesend ist, wünschte der Verantwortlichkeit eines ersten Führers entbunden zu sein und wird die Mitaufsicht über die Maschine als zweiter Führer an Stelle des ausgetretenen Herrn **Urban** übernehmen. Die betreffende Mannschaft wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Der Anführer der Feuerwehr:
W. Deffner.

Cölner Leim

à 28 u. 30 fr. per Pfund. Für die Güte wird garantirt.

672

F. L. Schmitt.

Von heute an habe ich meine Wohnung in der Kirchgasse verlassen und eine andere Langgasse No. 10 neben der Post bezogen.

722

C. Wüsten, Schirmfabrikant.

Armbänder

von Lava, Cocosnuß, farbigen Perlen, Achat und Granaten in den neuesten Mustern und zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

529 **Dom. Sangiorgio**, Webergasse 9.

Vorzügliche **Golderbsen**, **Linsen & Bohnen**. Billige **Erbsen** zu **Mastfutter**, **Kleien & Saatkuchen** empfiehlt

E. Hahn,

Firma **W. Bott Wittwe**,

693

Kirchgasse 26.

Wieder angekommen:

Nahm-Käse

654

bei **J. Ph. Reinemer**.

Das Herrnkleider-Magazin

empfehlen ein sehr schönes Assortiment fertiger **Paletots**, **Pelissier**, ebenso **Beinkleider** und **Westen**, **Schlafröcke** und **Hemden** zu äußerst billigen Preisen.

Michael Bær, Marktstraße. 6772

Nerostraße No. 35 ist trocken buchenes **Scheitholz** in Klastern und halben Klastern und ein großer nußbaumener **Schreibpult** mit Schränk und Aufsatz, sodann eine **Feuerhandspritze**, **Ackergeräthschaften**, **Baumpfähle**, **Blumenstäbe**, **Waizen- und Gerstenstroh** und eine Grube **Dung** zu verkaufen.

680

G. A. Krieger.

Bei **N. Dörr** in der oberen Friedrichstraße ist dürres buchenes **Scheitholz** das Klastern zu 24 fl. zu haben. 597

Taunusstraße No. 10 ist ein **Schreibtisch** zu verkaufen. 678

Ein **Klavier** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Kirchgasse No. 2. 735

Ein neuer **Kleiderschrank** mit einer Thür, gut gearbeitet, schön lackirt, ist zu verkaufen Heidenberg No. 12. 736

Ein **Karrnchen**, sowie eine starke **Winde** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 695

Eine trüchtige **Kuh**, welche in den ersten Tagen frischmelkend wird, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 724

Ellenbogengasse No. 5 sind **Dickwurz** billig zu haben. 725

Eine Grube frischer **Pferdedung** ist zu verkaufen Ellenbogengasse No. 7. 703